Literatur = Bibliographie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **5 (1929-1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

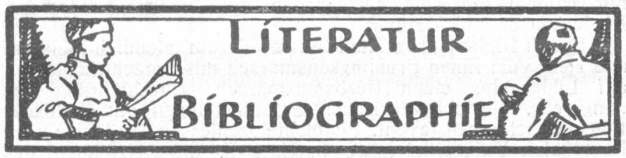
nombreux officiers, ayant à leur tête MM. les colonels de Diesbach, de Meyer, Weissenbach, Perrier, avaient tenu par leur présence à dire en quelle haute estime sont, auprès de leurs chefs, les représentants fribourgeois de cette Société, armature d'airain de cette école de discipline et de respect : l'Armée.

Dans cette salle d'une sobre élégance sous sa martiale parure d'écussons, de pennons et de banderoles aux couleurs suisses et cantonales, cette soirée, admirablement organisée par l'infatigable dévouement de la commission de soirée et des membres du comité, put dérouler à l'aise les surprises et les espoirs passionnants de son loto et surtout l'émouvant et parfois poignant enseignement du grand film militaire : Manœuvres des troupes de montagne et emploi des autos-camions dans la région des hautes Alpes.

Ce fut le cœur ému d'une patriotique fierté et d'une profonde gratitude envers nos Alpins que nous vîmes passer sous nos yeux, dans l'incomparable splendeur des glaciers, dans la féerie des aurores alpestres et le calme apaisant et religieux des crépuscules, ces reconstitutions vivantes des manœuvres en haute montagne. Devant ces scènes pittoresques ou saisissantes, que dominait l'ombre tutélaire du drapeau, j'ai senti, comme tous ceux qui m'entouraient, l'orgueil d'être Suisse et ce fut un frisson quand, dans cette nuit factice où se projetait, sur la lumière diffuse de l'écran, la vie d'un film admirable, spontanément éclatèrent et montèrent, entonnés par les voix mâles de tous ces bons serviteurs du pays, auxquelles faisaient écho les caresses des voix féminines, tous les vieux airs, tous les cantiques de la patrie.

Cela seul eût suffi à donner à la joyeuse et réconfortante soirée de nos sous-officiers ce caractère de saine allégresse et de noble dignité qui l'empreint chaque année d'un si grand charme.

Ajoutons, pour n'oublier rien, ni personne, que le buffet était tenu par le tenancier du Cercle catholique, M. l'adjudant Morel. C'est dire avec quelle distinction les convives furent servis, tandis que l'orchestre Olympia les berçait de savantes mélodies. A. C.



«Kapitalistisches Wettrüsten, Volksheer und Sozialdemokratie» (Kollektion «Neudrucke marxistischer Seltenheiten») von ***. Einleitung von Rudolf Franz. (Verlag von Rudolf Liebig (L. Franz & Co., Leipzig.)

Es ist gewiss nicht ohne Interesse, auch einmal ein Werk der hartnäckigsten Gegner aller bestehenden, nicht einheitlich sozialisierten Heeresorganisationen zur Hand zu nehmen. Die neuzeitliche Stellungnahme der Sozialdemokratie Deutschlands zum Wehrwesen ist ja durchaus angetan, auch in jenen Kreisen eine wieder etwas vernünftigere Betrachtungsweise hinsichtlich dieses Problems vermuten zu lassen. Eine solche Vermutung rechtfertigt sich auch beim Durchlesen vorliegenden Buches.

Die Inhaltsübersicht wirkt etwas irreführend, da anscheinend verschiedenartige Fragen aufgeworfen werden (Kapitalismus, Wettrüsten, Volksheer und Sozialdemokratie, von ***, «Die preussische Militärfrage und die Deutsche Arbeiterpartei», von Friedr. Engels. «Kann Europa abrüsten?», von Fr. Engels, «Nicht Abrüstung! Nicht Reichswehr! Sondern Miliz!» von Rudolf Franz) In Wirklichkeit handelt es sich hier aber ausschliesslich um Begründung einer Reform des deutschen Wehrsystem, um die Einführung der Miliz. — Von den verschiedensten Seiten wird in sehr geschickter Weise an das Problem herangetreten, von historischen, von politischen, von wirtschaftlichen Standpunkten aus. Ueber die dabei ausgesprochene Ablehnung der schweizerischen Miliz als Vorbild für die einzuführende deutsche Miliz braucht man sich nicht zu verwundern. Bemerkenswert immerhin ist die Würdigung des Umstandes, dass die Schweiz eigentlich als einziger Staat dieses System konsequent eingeführt hat, dass sogar ein Kautzky oder ein Deutsch gelegentlich dieses schweizerische System als nachahmenswürdig erklären, dass aber — wahrscheinlich um es mit der Sozialdemokratie in der Schweiz nicht zu verderben — jede Ideengemeinschaft mit dem schweizerischen Wehrwesen abgelehnt wird. Von praktischem Wert sind militärgeschichtliche Ausführungen, Abhandlungen über Zusammenhang zwischen Volkseigenart und Taktik u. a. Auch reklameorganisatorisch bringt das Buch Anregungen: «Marxistische Seltenheiten», Artikel anonymer Herkunft und eine Handschriftprobe Bebels. — Mit Vorsicht aufzunehmen sind natürlich die jeweiligen Schlussfolgerungen, die durchaus von dem Parteidogma beherrscht sind. Obschon die Logik oft zwingend erscheint, fehlt eben manches Glied an der Kette, das fehlen muss, um die Schwächen der Basis, nämlich die Partei selbst, nicht zu sehr zu enthüllen. L.

Communiqué de la rédaction

A nos correspondants et collaborateurs.

Tous les envois doivent être en mains de la rédaction allemande à Zurich à 16 h. **au plus tard, le vendredi précédant la parution du journal ;** les travaux de grande envergure, naturellement plus tôt. Les copies tardives ne pourront pas être insérées. **La rédaction.**

VEREINS-FAHNEN
in garantiert erstklassiger Ausführung sowie **Federn, Stulpen, Tragband, Schärpen usw.,** liefert preiswert
Kurer, Schaedler & Cie., Wil Kanton St. Gallen
Anerkannt erstklassiges Spezialhaus für Fahnenstickerei

Für Ihre Wohnung
arbeiten wir, schöpfen neue Ideen und verwirklichen sie in unseren Werkstätten. — Bei Bedarf in Möbeln, Polster-Möbeln und Innenausbau wenden Sie sich an die
Möbelfabrik Traugott Simmen & Cie. A. G. Brugg
SIM MEN
Wir beraten unverbindlich und kostenlos, führen Sie durch unsere Ausstellung von 200 Zimmern und gestatten Ihnen Einsicht in die bewährte Fabrikationsmethode. Aufträge werden fr'ko Domizil ausgeführt.

Abonnenten!
Berücksichtigt bei Euern Einkäufen die Inserenten des „Schweizer Soldat".